



Modellzeichnen in Kopenhagen!

Von Alwin Steinitz

Wenn das Wort „dänische Kunst“ gebraucht wird, denken wir sogleich an die graziilen Gebilde der Kopenhagener Porzellan-Manufaktur, an die weltberühmten Arbeiten der dänischen Silberschmiede und an die schwermütigen, verträumten Marmorplastiken Thorwaldsens. Schon seltener erinnern wir uns eines dänischen Malers, eines dänischen Bildhauers. — Woran liegt das? — Nun, die dänische Kunst ist einmal sehr klein, hat nicht die große Tradition und nicht die glänzende Entwicklung durchgemacht, wie die französische, deutsche, italienische oder holländische Malerei. Es existiert kein dänischer Raffael, kein dänischer Murillo oder Tizian, und es existiert auch kein dänischer Künstler von den Ausmaßen eines Cézanne, Manet oder Lautrec. Einsam ragt die große Kunst Thorwaldsens heraus, und auch seine Kunst ist keineswegs dänisch, sondern italienisch, und nur ein nordischer, schwermütiger Einschlag kennzeichnet seine Werke. Gehen Sie einmal in das Thorwaldsen-Museum in Kopenhagen, und Sie werden erschüttert vor der Statue „Das Mädchen